

NIEDERSCHRIFT

über die **1.** Sitzung des
der Kommission Silberner Plan
(XVI. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **25.11.2014**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Besprechungsraum IV (Erdgeschoss)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:30 Uhr
Den Vorsitz führte: Dr. Hans-Ulrich Klose

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Heiner Cöllen
2. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose

• SPD-Fraktion

3. Frau Gertrud Servos

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

4. Frau Marianne Michael-Fränzel

• FDP-Fraktion

5. Frau Christa Quellmann

• Die Linke/Piraten-Fraktion

6. Herr Thomas Koch

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

7. Herr Friedhelm Leese

- **Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände**

8. Herr Norbert Kallen

- **Verwaltung**

9. Herr Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz

10. Herr Siegfried Henkel

11. Herr Marcus Mertens

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende der Kommission, Dr. Hans-Ulrich Klose, begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung. Vor Einstieg in die Tagesordnung stellte er klar, dass die „Kommission Silberner Plan“ seit 25 Jahren eine Unterarbeitsgruppe des Sozial- und Gesundheitsausschusses sei. Diese Arbeitsgruppe bestehe aus einem von jeder Fraktion zu meldenden Mitglied, dem Ausschussvorsitzenden, einem von der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände benannten Vertreter und der Verwaltung.

Allgemeiner Vertreter Steinmetz schlug vor, im Rahmen der konstituierenden Sitzung die Tagesordnungspunkte nicht der Reihenfolge nach abzuhandeln, da diese inhaltlich eng zusammenhängend seien. Insbesondere die neuen Mitglieder in der Kommission sollten nicht durch das Einhalten der Tagesordnung an Sachfragen gehindert werden. Diesem Vorschlag folgend wurden die folgenden Tagesordnungspunkte gemeinsam behandelt:

TOP 2: 40 Jahre Silberner Plan

TOP 3: Ziele und Aufgaben der Kommission für die XVI. Wahlperiode

TOP 4: Neues GEPA NRW

Vorsitzender Dr. Klose berichtete von der Entstehung des „Silbernen Plans“ und den themenspezifischen Fortschreibungen dieses Werkes. Hieraus sei auch die Kommission entstanden. Es sei bemerkenswert, dass frühere Beratungsergebnisse der Kommission hinsichtlich der Steuerung des Pflegemarktes im kürzlich verabschiedeten GEPA NRW nunmehr landesweit gesetzliche Vorgabe geworden seien.

Allgemeiner Vertreter Steinmetz ergänzte, die Kreisverwaltung und auch die Kommission seien ohne ein Steuerungsinstrument zur Pflegebedarfsplanung „zahnlose Tiger“ gewesen. Auf der Grundlage des neuen Landesrechtes werde nunmehr die Kommission wieder eine regelhafte Aufgabe erhalten, neben der auch die Stärkung des ambulanten und teilstationären Pflegesektors weiter vorangetrieben werden müsse.

Auf Nachfrage von Kommissionsmitglied Cöllen erläuterte der Vorsitzende Dr. Klose die Entstehung und Themenschwerpunkte der verschiedenen Werke und Gutachten des Silbernen Plans. Man habe in den vergangenen vier Jahrzehnten bewusst mit verschiedenen wissenschaftlichen Instituten zusammengearbeitet, um möglichst unabhängige Aussagen zu erhalten. Kommissionsmitglied Kallen wies darauf hin, dass die Themenentwicklung häufig von äußeren Faktoren beeinflusst worden sei, insbesondere durch neue Gesetze.

Zur Thematik der Verabschiedung einer verbindlichen Pflegebedarfsplanung nach dem neuen Alten- und Pflegegesetz NRW (APG NRW) fragte Kommissionsmitglied Koch an, ob die Zielsetzung dieses Kreistagsbeschluss die Vermeidung weiterer stationärer Pflegeplätze sei.

Allgemeiner Vertreter Steinmetz bestätigte dies, schränkte aber ein, dass nicht die Neuschaffung verhindert werden könne, sondern lediglich die Refinanzierung der Investitionskosten durch die öffentliche Hand. In der Praxis werde jedoch hierdurch ein Neubauprojekt unrentabel, da es nicht angemessen belegt werden könne.

Auf Nachfrage von Kommissionsmitglied Servos bestätigte Allgemeiner Vertreter Steinmetz, dass der geplante Umbau des Seniorenhauses Korschenbroich von der geplanten Regelung nicht betroffen sei. Lediglich die Neuschaffung neuer vollstationärer Plätze solle vermieden werden, so dass neben dem Umbau bestehender Einrichtung auch der Schaffung z.B. neuer teilstationärer Angebote, also der Tagespflege, keine Grenzen gesetzt seien. Dies sei der richtige Weg, auch zur Quartiersentwicklung.

Kommissionsmitglied Servos erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass sich aus der Arbeit der Kommission auch konkrete Förderungen ergeben hätten, so zum Beispiel die Anschubfinanzierung an den Verein Woge e.V., der seinerzeit versucht habe das Angebot eines Mehrgenerationenhauses zu realisieren.

Kommissionsmitglied Michael-Frenzel stimmte dem Gedanken einer weiteren Stärkung der Wohnquartiere zu. Die Quartiere seien ein Ort des Austauschs für ältere Menschen. Kommissionsmitglied Koch gab zu bedenken, dass in einem Flächenkreis nicht in allen Ortschaften Angebote vorgehalten werden.

Im Hinblick auf die angespannte Personalsituation im Bereich der Pflege fragte Kommissionsmitglied Cöllen an, wohin sich junge Menschen wenden könnten, die sich eine Ausbildung als Altenpfleger vorstellen könnten. Kommissionsmitglied Kallen verwies auf das Caritas-Fachseminar für Altenpflege in Neuss. Kommissionsmitglied Quellmann erinnerte daran, dass viele ausgebildete Fachkräfte aus verschiedenen Gründen nur wenige Jahre im Beruf arbeiten würden. Dies müsse bei der Betrachtung des Arbeitsmarktes bedacht werden.

Als Ziele für die nächsten Jahre wurden aus der Kommission folgende Punkte vorgeschlagen:

- Exkursion zu einem entwickelten Wohnquartier als Auftakt für den aus den gewonnenen Erkenntnissen einzuleitenden Arbeitsprozess
- regelmäßige Diskussion zur Pflegebedarfsplanung
- Auswertung der am Tag der Sitzung durchgeführten Fachtagung zum Thema „Der Wandel der Eingliederungshilfe im Rahmen der demographischen Entwicklung“, um Altenhilfe und Eingliederungshilfe bzw. den Gedanken Inklusion voranzubringen

Die Exkursion soll im ersten Halbjahr 2015 erfolgen und Kevelaer oder Bielefeld (aus dem auszugsweise beigefügten Vortrag des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Städteentwicklung und Verkehr NRW, der im Rahmen der Fachtagung des Kreises im Jahr 2013 gehalten wurde) als Ziel vorsehen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen beendete Kommissionsvorsitzender Dr. Klose die Sitzung um 16.30 Uhr.

Hans-Ulrich Klose

Dr. Hans-Ulrich Klose
Vorsitzender



Marcus Mertens

Marcus Mertens
Schriftführer

